

Pressemitteilung

Klinikum Chemnitz und DIAKOMED – Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land prüfen strategische Partnerschaft und Bildung eines gemeinsamen Klinikverbundes

Chemnitz/Hartmannsdorf – Die Klinikum Chemnitz gGmbH und die DIAKOMED – Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH haben sich auf Initiative der Gesellschafter des DIAKOMED auf die Prüfung einer strategischen Partnerschaft und Bildung eines regionalen Klinikverbundes verständigt. Vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafter beider Häuser, des Sächsischen Sozialministeriums, der Landesdirektion Sachsen sowie nachgelagerter Behörden sollen beide gemeinnützige Kliniken – das städtische Klinikum Chemnitz und das von der Stadtmission Chemnitz getragene Krankenhaus in Hartmannsdorf – ab 1. Januar 2026 einen regionalen Klinikverbund bilden.

„Die damit entstehende Partnerschaft basiert auf den Zielen der Krankenhausreform, die eine stärkere Kooperation zwischen den leistungserbringenden Kliniken fordert“, sagt Martin Jonas, Kaufmännischer Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz. „Wir haben uns daher verständigt, vor dem Hintergrund des Spezialisierungsgebotes einen Verbund zu prüfen.“

„Als Gesellschafter des DIAKOMED haben wir die Initiative ergriffen, uns aktiv in die Gespräche mit dem Klinikum Chemnitz zu begeben“, sagt Johannes Härtel, Kaufmännischer Direktor der Stadtmission Chemnitz. „Mit der von uns angestrebten strategischen Partnerschaft wollen wir unseren Beitrag zur Sicherstellung einer flächendeckenden und hochwertigen Krankenhausversorgung in Südwestsachsen leisten.“ Die Kooperation markiert einen bedeutenden Schritt hin zu einer zukunftsfähigen, leistungsstarken und wohnortnahen Gesundheitsversorgung.

„Die Prüfung einer Verbundlösung für das Klinikum Chemnitz und des Diakoniekrankenhauses in Hartmannsdorf ist ein wichtiger Schritt, um die medizinische Versorgung nachhaltig zu sichern und Synergien bestmöglich zu nutzen“, so der Aufsichtsratsvorsitzende der Klinikum Chemnitz gGmbH, Oberbürgermeister Sven Schulze. „Ich begrüße dieses Vorhaben ausdrücklich und sehe darin eine große Chance für die Zukunft unserer Einrichtungen.“

Die Krankenhäuser in der Region Südwestsachsen stehen vor erheblichen Herausforderungen aufgrund des demografischen Wandels, den dadurch bedingten Fachkräftemangel und den Strukturwandel hin zu einer Steigerung der ambulanten Versorgungsangebote. Die enge strategische Partnerschaft der beiden gemeinnützigen Häuser soll zukunftsfähige Strukturen für die Gesundheitsversorgung in Südwestsachsen und damit im Großraum Chemnitz schaffen. „DIAKOMED bleibt ein vertrauter Anker der Gesundheitsversorgung in der Region. Die künftige Zusammenarbeit mit dem Klinikum

Chemnitz eröffnet neue Möglichkeiten, das medizinische Angebot gezielt weiterzuentwickeln – mit einem Selbstverständnis, das auch aus der diakonischen Tradition des Hauses gewachsen ist“, so Karla McCabe, Direktorin der Stadtmission Chemnitz.

„Die geplante strategische Kooperation beider Häuser fußt auf einer von uns entwickelten zukunftsorientierten Medizinstrategie“, sagt Prof. Dr. Martin Wolz, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz. „Diese definiert ein klares Versorgungsprofil für beide Kooperationspartner. Im Zuge der strategischen Partnerschaft werden bestimmte Leistungsangebote standortübergreifend gebündelt, konzentriert oder neu verteilt.“ Ziel dieser Profilierung ist eine noch effektivere Versorgung bei gleichzeitiger Spezialisierung.

Die komplette Planung orientiert sich an den Reformkriterien des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) mit dem Ziel, dass die Versorgung langfristig gesichert bleibt. Gleichzeitig soll mittelfristig auf Basis des Transformationsfonds des Bundes zur Schaffung der Verbundstruktur und der Versorgungsidee für die Region gezielt in die Kliniken investiert werden.

Hinweis für Medienvertreter und Redaktionen: Das dieser Pressemitteilung beigelegte Bild zeigt (von links) Martin Jonas, Kaufmännischer Geschäftsführer Klinikum Chemnitz, Karla McCabe, Direktorin Stadtmission Chemnitz, Johannes Härtel, Kaufmännischer Direktor Stadtmission Chemnitz, und Prof. Dr. Martin Wolz, Medizinischer Geschäftsführer Klinikum Chemnitz. Es kann mit dem Hinweis Foto: Klinikum Chemnitz und im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung kostenfrei verwendet werden.

Ansprechpartnerinnen für Medien

Claudia Dietz
Leiterin Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
presse@klinikumchemnitz.de
www.klinikumchemnitz.de

Karla McCabe
Direktorin Stadtmission Chemnitz e.V.
Glockenstr. 5-7
09130 Chemnitz
k.mccabe@stadtmission-chemnitz.de
www.stadtmission-chemnitz.de

Chemnitz, 3. Juni 2025

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Martin Jonas
Medizinischer Geschäftsführer: Prof. Dr. med. habil. Martin Wolz

Die **Klinikum Chemnitz gGmbH** ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.735 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2024 wurden rund 61.700 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 75.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 7.250 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2024 einen Jahresumsatz von etwa 660 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.

DIAKOMED – Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH

Die Diakomed ist ein Regelversorger mit 210 Planbetten der Somatik sowie 12 tagesklinischen Betten (Akutgeriatrie) gemäß Krankenhausplan 2024. Derzeit verfügt die Diakomed über Kliniken und Fachabteilungen für Innere Medizin (Kardiologie und Gastroenterologie), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie mit zertifiziertem Endoprothetikzentrum, Akutgeriatrie, Notaufnahme mit ITS, eine zertifizierte Stroke Unit, Radiologie, Zentrallabor und Physiotherapie.

Gesellschafter der Diakomed sind der Stadtmission Chemnitz e.V. mit einer Beteiligung von 90 % sowie die Städte Burgstädt und die Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna einer Beteiligung von jeweils 5 %.

Im Jahr 2024 wurden an der Diakomed rund 7.000 Patienten voll- und teilstationär sowie ca. 15.000 Patienten ambulant behandelt. Damit stellt die Diakomed mit ihren 400 Mitarbeitenden eine wichtige Einrichtung zur medizinischen Versorgung der Bürger im Chemnitzer Umland dar. Die Diakomed realisierte im Jahr 2024 einen Jahresumsatz von etwa 40 Mio. €.